

Kaiserslautern trennt sich von Anfang: Lieberknecht übernimmt!

Der 1. FC Kaiserslautern trennt sich von Trainer Markus Anfang. Torsten Lieberknecht übernimmt am 23. April 2025 die Leitung.



Kaiserslautern, Deutschland - Der 1. FC Kaiserslautern hat heute, am 22. April 2025, die Entscheidung getroffen, sich von Cheftrainer Markus Anfang und Co-Trainer Florian Junge zu trennen. Diese Maßnahme erfolgt nur noch vier Spieltage vor dem Saisonende, nachdem die Mannschaft in der aktuellen Phase keine positiven Leistungen zeigen konnte und auf dem siebten Tabellenplatz, mit 46 Punkten, abgestürzt ist. Der Rückstand auf einen direkten Aufstiegsplatz beträgt sieben Punkte, während der Relegationsplatz nur drei Punkte entfernt ist. **ZVW berichtet**, dass die Vereinsverantwortlichen nach einer internen Analyse zur Überzeugung gelangten, dass der Trend mit dem bisherigen Trainerteam nicht umgekehrt werden kann.

Torsten Lieberknecht, ehemaliger Coach von Darmstadt 98 und Eintracht Braunschweig, wurde als neuer Cheftrainer verpflichtet. Er wird am Mittwoch, den 23. April 2025, sein erstes Training leiten. Lieberknecht bringt Erfahrung auf hohem Niveau mit und wird von Co-Trainer Carsten Rump unterstützt. Diese personelle Veränderung steht im Zeichen der Hoffnung, dass die neue Führung dem Verein frischen Impuls verleiht. **Bundesliga berichtet**, dass Anfang das Traineramt im Sommer 2024 übernommen hatte und insgesamt 30 Partien mit der Mannschaft bestritten hat.

Hintergrund des Trainerwechsels

Der Entschluss zur Freistellung von Markus Anfang ist nicht ohne Grund gefallen. Nach drei Niederlagen in Folge ist die Unzufriedenheit gewachsen, und Medienberichte über ein mögliches Interesse des FC Schalke 04 an Anfang sorgten für zusätzliche Unruhe im Verein. Es gibt konkret die Überlegung, dass Kees van Wonderen, der aktuelle Trainer von Schalke, möglicherweise ebenfalls vor dem Aus steht. Dies führt zu einer angespannten Situation, die auch den 1. FC Kaiserslautern betrifft. **ZVW berichtet**.

Markus Anfang ist kein Unbekannter im deutschen Fußball, hat aber in der Vergangenheit turbulente Phasen durchlebt. So wurde er im November 2021 bei Werder Bremen wegen einer Affäre um einen gefälschten Impfpass entlassen. Dies ist bereits der dritte Rauswurf in seiner Karriere kurz vor dem Ende einer Saison. **Laut Bundesliga** zeigt die Analyse, dass Trainerwechsel oft erfolgen, wenn die Vereine mit den Ergebnissen nicht mehr zufrieden sind, was auch hier der Fall ist.

Wissenschaftlicher Kontext

Der Trainerwechsel fällt in einen breiteren Kontext von Diskussionen über dessen Auswirkungen im Profifußball. Eine Untersuchung von Sebastian Zart, Sportwissenschaftler an der

Technischen Universität Kaiserslautern, zeigt, dass etwa die Hälfte der Studien einen kurzfristigen Leistungsanstieg nach Trainerwechseln belegen, während die andere Hälfte keine signifikanten Effekte feststellt. **BR berichtet**, dass Trainerwechsel oft aufgrund von Unzufriedenheit innerhalb der Mannschaft durchgeführt werden, was jedoch auch dazu führen kann, dass leistungssenkende Faktoren des Vorgängers wegfallen.

Die Hoffnung ist, dass der neue Trainer Torsten Lieberknecht in den verbleibenden Spielen der Saison für eine Leistungssteigerung sorgt. Auch wenn die positiven Effekte eines Trainerwechsels bis zu 16 Spieltage anhalten können, ist es wichtig, dass der neue Coach auch Zeit bekommt, um sich einzuarbeiten und die Spieler zu stärken. In Kaiserslautern hofft man, dass Lieberknecht die Wende einleiten kann, um die Saison erfolgreich zu beenden.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Kaiserslautern, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.zvw.de• www.bundesliga.com• www.br.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de